

Station 7011: 0551/39-66781
Station 7014: 0551/39-8683
Station 7023: 0551/39-66544

Patienteninformation:

Einlage eines Netzes zur Behandlung der Blasensenkung (Sakrokolpopexie)

Sehr geehrte Patientin,

mit diesem Schreiben informieren wir Sie über den weiteren Verlauf nach der Operation.

Bei Ihnen ist zur Behandlung einer Blasen- und Scheidensenkung, die Einlage eines Netzes erforderlich. Dieses Band wird in Vollnarkose oder Rückenmarksbetäubung im Bereich der vorderen Scheidenwand platziert und führt dazu, dass der Vorfall beseitigt wird und die Blasenentleerung verbessert wird. Sie können in der Regel unsere Klinik am 2. -4. Tag nach der Operation verlassen.

Die möglichen Risiken, Komplikationen und Alternativen zum geplanten Eingriff werden wir Ihnen in einem persönlichen Gespräch erklären und Ihr Einverständnis dokumentieren.

Ablauf des stationären Aufenthaltes:

Nach der Operation werden Sie für einige Stunden im Aufwachraum überwacht. Sollte es keine Auffälligkeiten geben, werden Sie anschließend wieder auf Ihr Zimmer gebracht.

Falls Sie das Gefühl haben, in Bezug auf die Krankheitsbewältigung könnte eine psychische Unterstützung sinnvoll oder für Sie hilfreich sein:

- Bitte lassen Sie uns dies wissen.
- Wenden Sie sich einfach an die Ärzte oder die Pflegekräfte Ihrer Station.

Medikamente:

Bitte informieren Sie Ihren Stationsarzt bzw. das Pflegepersonal über Medikamente, die Sie von Haus aus einnehmen. **Blutverdünnende Medikamente** dürfen Sie nur nach Rücksprache mit Ihrem Arzt einnehmen. Darüber hinaus kann es sein, dass Sie vom Stationsarzt zusätzliche Medikamente während Ihres stationären Aufenthaltes bzw. für die Zeit danach verordnet bekommen. Diese sind im Entlassbrief erwähnt.

Thrombose:

Zur Vermeidung von Thrombosen erhalten Sie während des stationären Aufenthaltes täglich eine Bauchspritze und müssen Antithrombosestrümpfe tragen. Evtl. müssen Sie die Thromboseprophylaxe zu Hause fortsetzen, genaue Informationen finden Sie im Entlassbrief.

Tamponade:

Während der Operation wird nach der Einlage des Bandes eine Tamponade in die Scheide eingelegt. Die Tamponade wird am nächsten Tag wieder entfernt.

Titel: Patienteninformation Einlage eines Netzes zur Behandlung der Blasensenkung, Sakrokolpopexie	gültig ab: Januar 2019	gültig bis: Revision
---	---------------------------	-------------------------

Harnröhrenkatheter:

Während der Operation wird ein Harnröhrenkatheter eingelegt. Der Harnröhrenkatheter ist ein Schlauch aus Kunststoff, der durch die Harnröhre in die Harnblase eingelegt wird. Er dient dazu, den Urin aus der Harnblase abzuleiten und die operierte Harnblase zu entlasten.

In der Regel wird der Harnröhrenkatheter nach 1 -3 Tag nach der Operation entfernt. Danach können Sie in der Regel wieder ganz normal Ihre Blase entleeren. Aufgrund der geänderten Situation hinsichtlich der Blasenentleerung kann es trotzdem einige Tage dauern, bis Sie sich an die neue Situation gewöhnt haben. Vor der Entlassung kontrollieren wir mittels einer Ultraschalluntersuchung, ob sich die Blase komplett entleert hat (sog. Restharmessung).

Kostaufbau

Sie können 6 Stunden nach der Operation schluckweise trinken, sollten Sie dieses vertragen können sie bis zu 1,5 Liter trinken. In der Regel beginnen Sie am Tag nach der Operation langsam mit dem Kostaufbau.

Was dürfen Sie bzw. worauf sollten Sie nach der Operation achten?

- 2 Tage nach der Operation können Sie wieder duschen. Sie sollten aber Vollbäder oder Saunabesuch 6 Wochen nach der Operation vermeiden, damit die Wunde nicht aufweicht.
- Wichtig ist, dass Sie nach der Operation für 3 - 4 Monate körperliche Schonung einhalten, d.h. Heben von Gegenständen mit mehr als 5 kg muss vermieden werden. Sport sollten Sie in den ersten 8 Wochen nach der Operation nicht betreiben. Übermäßige körperliche Anstrengung stört den Heilungsprozess. Nach 8 Wochen steigern Sie die körperlichen Aktivitäten langsam, je nach Empfinden.
- Verzichten Sie 4 -6 Wochen auf Geschlechtsverkehr.

Ärztliche Nachkontrollen:

Wir empfehlen Ihnen regelmäßige Kontrollen bei Ihrem niedergelassenen Arzt.

Am letzten Tag Ihres stationären Aufenthaltes verlassen Sie unsere Station mit einem Entlassbrief. Er enthält alle wichtigen Informationen für Ihren Urologen und/oder Hausarzt, bei denen Sie sich kurzfristig zur Kontrolle vorstellen und den Entlassbrief abgeben sollten, da der Arztbrief auch eine Empfehlung für die weitere Diagnostik bzw. Therapie enthält. Es ist möglich, dass Sie bei Entlassung einen vorläufigen Arztbrief erhalten, in dem einige Angaben noch fehlen (z. B. das Ergebnis der Steinanalyse). Bei der Entlassung wird ihr Stationsarzt Ihre Fragen zum weiteren Vorgehen beantworten. Dieses können Sie auf dem Formular „**Haben Sie Fragen zu Ihrer Entlassung**“, welches Ihnen bei der Aufnahme ausgehändigt wird, vorab formulieren. Sobald alle Angaben vorliegen, bekommt Ihr Urologe oder Hausarzt einen endgültigen Brief zugesendet.

Titel: Patienteninformation Einlage eines Netzes zur Behandlung der Blasensenkung, Sakrokolpopexie	gültig ab: Januar 2019	gültig bis: Revision
---	---------------------------	-------------------------

Bei akuten Problemen wenden Sie sich bitte an Ihren niedergelassenen Arzt oder unsere Ambulanz (Aufzug B2, Ebene 2). Ab 15:30 Uhr und an Wochenenden/Feiertagen erreichen Sie den diensthabenden Urologen über die allgemeine Notaufnahme.

Sollten nach der Entlassung Fragen auftauchen, bitte zögern Sie nicht, uns auf Station zu kontaktieren.

Wir wünschen für die Genesung alles Gute und stehen Ihnen im medizinischen Notfall Tag und Nacht, auch nach Ihrer Entlassung, jederzeit zur Verfügung.

Ihr
Prof. Dr. Trojan
und das Team der Klinik für Urologie

Nach: Klinik für Urologie, Universitätsmedizin Mannheim

Titel: Patienteninformation Einlage eines Netzes zur Behandlung der Blasensenkung, Sakrokolpopexie	gültig ab: Januar 2019	gültig bis: Revision
---	---------------------------	-------------------------